

## Niederschrift

über die 2. Sitzung des Integrationsrates am 21.10.2014  
(10. Wahlperiode)

## Tagesordnung

Seite

<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	3
<b>1 Bericht über die Aufgaben des Kommunalen Integrationszentrums des Rhein-Kreis Neuss</b> .....	3
<b>2 Änderung der Geschäftsordnung</b> .....	4
<b>3 Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	4
<b>4 Termin der nächsten Sitzung: 24. November 2014</b> .....	4
<b>5 Verschiedenes</b> .....	4

Sitzungsort: Bommershöfer Weg 2-8, Meerbusch-Osterath, II. Etage, Sitzungsraum

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzende**

Frau Ingrid Maas Integrationsrat

**Mitglieder**

Herr Hans Günter Focken Ratsmitglied

Frau Katja Giesen Ratsmitglied

Herr Wolfgang Krumnacker Integrationsrat

Herr Hayrettin Polat Integrationsrat

Frau Dorothea Stracke-Egermann Integrationsrat

Frau Mary Bernadette Weihs Integrationsrat

**von der Verwaltung**

Frau Bettina Scholten Fachbereich 2

**Schriftführerin**

Frau Anja Flintrop Fachbereich 2

es fehlen:

**Mitglieder**

Frau Marie-Luise Eichhorst Integrationsrat

Herr Dr. Eberhard Hartung Integrationsrat

Frau Helga Hermanns Ratsmitglied

Herr Daniel Meffert Ratsmitglied

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet Ausschussvorsitzende Maas Herrn Hayrettin Polat zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 Bericht über die Aufgaben des Kommunalen Integrationszentrums des Rhein-Kreis Neuss**

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende trägt Frau Weyerstraß vom Kommunalen Integrationszentrum des Rhein-Kreis Neuss (KI) anhand einer Präsentation über dessen Aufgaben vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Auf Anfragen aus dem Ausschuss erläutert Frau Weyerstraß weitere Details ihrer Tätigkeit:

- Alle Angebote des KI können auch von Asylbewerbern wahrgenommen werden.
- Um möglichst viele Zuwanderer über das deutsche Bildungssystem zu informieren, sind für Januar 2015 drei Informationsveranstaltungen für Eltern geplant, die in den Sprachen russisch, türkisch und deutsch durchgeführt werden. Darüber hinaus liegen Flyer in verschiedenen Sprachen in den Schulverwaltungsämtern aus.
- Der Jugendmigrationsdienst ist auch für Schüler aus Familien zuständig, die im Leistungsbezug des Jobcenters stehen.

Ferner berichtet Frau Weyerstraß über den Stand der interkulturellen Öffnung der Kreisverwaltung. Vorstand und Personalrat des Kreises sind bereits für dieses Thema sensibilisiert und haben bei Stellenbesetzungen Menschen mit Migrationshintergrund im Fokus. In einer Bestandsaufnahme in der Kreisverwaltung, die auch die Krankenhäuser umfasste, konnten einige Informationen über interkulturelle Kompetenzen der Mitarbeiter gewonnen werden. Die Teilnahme an dieser Befragung war freiwillig und anonym. Die Rücklaufquote betrug ca. 1/3. Durch eine zusätzliche Umfrage der Pressestelle des Kreises zur Sprachkompetenz der Mitarbeiter, konnten Angestellte gewonnen werden, die Dolmetscherdienste ausführen.

Zum Stand der sogenannten Seiteneinsteigerklassen befragt, erklärt Frau Weyerstraß, dass durch die erhöhten Zuwanderungszahlen diese Klassen ihre Kapazitätsgrenze erreicht hätten und insofern Wartelisten existierten. Durch Schließungen von Hauptschulen und dem damit verbundenen Wegfall von Lehrerstellen, wurde diese Situation nochmals verschärft. Grundsätzlich könnten Schulen zur Aufstockung der Lehrerstellen entsprechende Anträge an die obere Schulaufsicht stellen. In Meerbusch verfügt das städtische Meerbusch Gymnasium über eine Seiteneinsteigerklasse.

Zum Abschluss des Austausches betont Frau Weyerstraß die Wichtigkeit der Vernetzung der einzelnen Akteure im Bereich Migrationsarbeit. Sie verweist diesbezüglich auch auf den Integrationspreis des Rhein-Kreis Neuss, welcher bürgerschaftliches Engagement und innovative Projekte würdige, die in vorbildlicher Weise zu Integration und interkultureller Verständigung beitragen. Vorschläge für die Preisverleihung aus den verschiedenen Kommunen würden von ihr gerne entgegengenommen

## **2 Änderung der Geschäftsordnung**

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes stellt Frau Maas die Beschlussunfähigkeit des Gremiums fest. Es wird einvernehmlich beschlossen, die Beratung auf die nächste Sitzung zu vertagen. Laut Information von Frau Maas gehe es bei der beabsichtigten Änderung um die Anpassung des § 8 der Geschäftsordnung des Integrationsrates an die tatsächliche Mitgliederzahl.

## **3 Öffentlichkeitsarbeit**

Herr Krumnacker berichtet von seiner Kontaktaufnahme zum Mütterzentrum in Büderich und schlägt vor die Verbindung zu dieser Institution auszubauen. In diesem Zusammenhang erläutert Vorsitzende Maas, dass die Einrichtung im Integrationsrat regelmäßig über die Arbeit berichte. Ein aktueller Bericht ist bereits für die nächste Sitzung vorgesehen.

Frau Scholten berichtet auf Anfrage zur derzeitigen Situation in den Asylbewerberheimen in Meerbusch und erklärt die Aufgabenstellung des Pfortendienstes und der Hauswarte. Aufgrund der in der Presse beschriebenen Übergriffe von Wachpersonal auf Asylbewerber in Burbach, wurde in einem Gespräch mit dem beauftragten Unternehmen erörtert, ob über die bisherigen Vorgaben hinsichtlich der Personaleinstellung hinaus weitere Maßnahmen notwendig seien. Infolgedessen wurden die Mitarbeiter nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass im Falle von Provokation und Eskalation die Polizei, bzw. die Verwaltung umgehend zu verständigen sind. Frau Scholten führt weiter aus, dass die sozialpädagogische Betreuung in den Heimen mit 1,5 Stellen kreisweit die beste sei.

Zur Unterstützung der in den Heimen vorhandenen Kleiderkammern wird gebeten, eventuelle Kleiderspenden erst nach Absprache mit den dort tätigen Damen abzugeben. Kontaktdaten der dafür zuständigen Damen Bongartz und Bishop werden per Mail an die Mitglieder des Integrationsrates zur Weitergabe gesendet.

## **4 Termin der nächsten Sitzung: 24. November 2014**

## **5 Verschiedenes**

Herr Focken berichtet über den letzten Sozialausschuss und verweist auf den Sozialbericht 2013, der auch über die Lage der Migranten in Meerbusch informiere. Er schlägt vor, den Bericht den gewählten Mitgliedern mit dem Protokoll der Sitzung zuzusenden und gleichzeitig einen Link zu übermitteln, der zu den Sitzungsunterlagen des Sozialausschusses führe.

Zum besseren Überblick der migrantenspezifischen Themen in Meerbusch wird verabredet, wie bereits in der letzten Legislaturperiode, die Vorsitzenden der verschiedenen Ausschüsse der Stadt einzuladen, um sie für die Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat zu sensibilisieren.

Herr Focken erklärt sich bereit die Abschnitte des städtischen Haushaltes, die für den Integrationsrat relevant sind, auf der nächsten Sitzung vorzustellen.

Für die nächsten Sitzungen des Integrationsrates werden seitens der Mitglieder folgende Themen vorgeschlagen:

- Bericht über den Stand der Unterstützungsmaßnahme für Migrantenkinder durch die Schulen, hier insbesondere Größe und Situation der Seiteneinsteigerklassen.

- Ehrenamtliches Engagement für Migranten.
- Vorstellung des Konzeptes „Tim“.
- Benennung eines Mitglieds zur Teilnahme an den Sitzungen der Steuerungsgruppe beim Kreis.

Herr Focken bittet für die Zukunft den Tagesordnungspunkt „Bericht aus den Sitzungen des Landesintegrationsrates NRW“ grundsätzlich auf die Tagesordnung der Sitzungen zu setzen.

Meerbusch, den 28. Oktober 2014

---

Ingrid Maas  
Vorsitzende

---

Anja Flintrop  
Schriftführer/in